



# SINN FÉIN GEWINNT DIE KOMMUNALWAHLEN UND HOLT 144 SITZE

Sinn Féin Vizepräsidentin und designierte First Ministerin des Norden Irlands Michelle O'Neill sagte die britische und irische Regierung müssten sich mehr dafür einsetzen, dass das nordirische Parlament und die Regierung wieder eingesetzt werden.

Michelle O'Neill hielt, nachdem Sinn Féin durch den historischen Sieg bei den Kommunalwahlen stärkste Partei in den Lokalparlamenten geworden war, eine Rede:

„Sinn Féin ist mit der positiven Message Politik für alle machen zu wollen in diese Wahl gegangen.

Wir haben die Leute aufgerufen für Sinn Féin Kandidaten zu stimmen, die jeden Tag hart dafür arbeiten werden die Probleme zu lösen, die den Leuten wirklich wichtig sind.

Diese Wahl war die Möglichkeit ein klares Signal auszusenden.

Zur Unterstützung von Sinn Féins positiver Führung als Partei, die sich dafür einsetzt, dass das Parlament wieder anfängt zu arbeiten, erstklassige Kommunalarbeit zu liefern, die Menschen in der Krise der steigenden Lebenshaltungskosten zu unterstützen und in das Gesundheitssystem zu investieren.

Die Wähler haben entschieden.

Sinn Féin bekam 31% der Stimmen und errang 144 Sitze, 39 mehr als bei der letzten Wahl und feierte Erfolge in allen Gegenden des Nordens.

Die Verantwortung liegt nun bei der britischen und der irischen Regierung einen Plan darzulegen, wie die nordirische Regierung wieder eingesetzt werden kann.

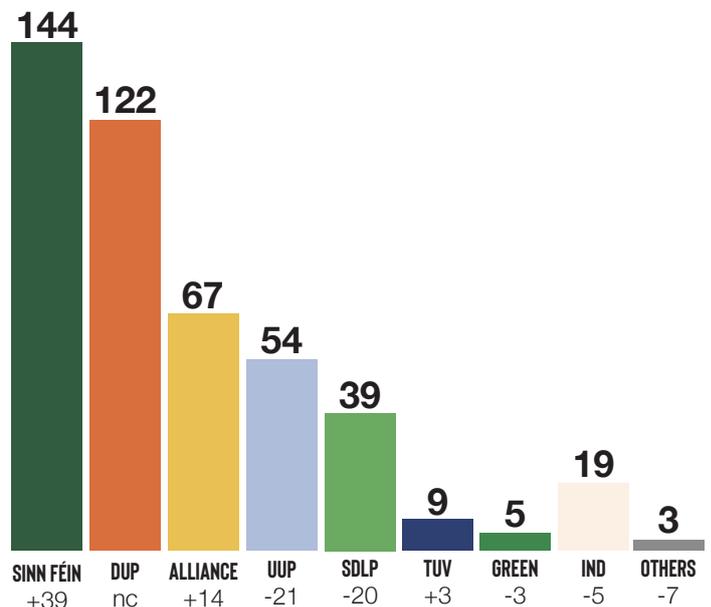
Sie müssen ein britisch-irisches Gipfeltreffen der jeweiligen Premierminister einberufen, damit Parlament und Regierung in Nordirland wieder zurück an die Arbeit gehen können.

Der Boykott der DUP kann so nicht weitergehen und es muss

schleunigst eine Regierung gebildet werden.

Die politische Landschaft der Insel verändert sich und Sinn Féin führt diese Veränderung an.

Es ist an der Zeit, dass die Politik wieder für alle Menschen dieser Insel tätig wird und Ergebnisse liefert.



## NEUER SINN FÉIN SPRECHER FÜR AUSSEN- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK – MATT CARTHY

Sinn Féin Abgeordneter Matt Carthy wurde zum neuen Hauptsprecher der Opposition für Außen- und Verteidigungspolitik bestellt. Diese Neubesetzung ist Teil eines von Parteivorsitzenden Mary Lou McDonald angekündigten größeren Umbaus, die anführte, dass ihr neues Team die Partei in die nächste Wahl führen werde.

Durch die Umbesetzung wird Matt Carthy, vormaliger Abgeordneter im Europaparlament, das Schattenpendant zu Außen- und Verteidigungsminister Vizepremierminister Micheál Martin.

Nach seiner Ernennung erklärte Carthy:

„Ich freue mich die großartige Arbeit von John Brady fortzusetzen und Vorbereitungen für eine von Sinn Féin angeführte Regierung zu treffen. Wir werden mit Irlands Verbündeten in der ganzen Welt zusammenarbeiten um sicherzustellen, dass Irland seine militärische Neutralität dazu verwendet eine positive Rolle in der Stärkung internationalen Friedens und Gerechtigkeit zu spielen.“

„Iren leben und arbeiten in jedem Winkel der Erde und sie haben großes Interesse an den Veränderungen in der Heimat und wollen ihren Teil dazu beitragen.“

„Ich freue mich darauf mit der irischen Diaspora zusammenzuarbeiten und im Zuge des Näherrückens eines Referendums über die irische Wiedervereinigung werden internationale Beziehungen eine wichtige Rolle spielen. Diese Beziehungen aufzubauen wird eines meiner Hauptanliegen sein.“

„Die amtierende irische Regierung hat der Rekrutierungs- und Weiterverpflichtungskrise in unserer Armee nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt.“

„Ich freue mich darauf mit den Frauen und Männern unserer Streitkräfte zusammenzuarbeiten. Sie verdienen die benötigten Ressourcen und Unterstützung um die entsprechenden Kapazitäten am Boden, der Luft und dem Meer zu schaffen.“

„In den vor uns liegenden Jahren, in denen sich Sinn Féin für die Beibehaltung und Stärkung der irischen Neutralität einsetzen wird, bilden diese Ressourcen und Unterstützung den Grundstock, um es unseren Soldaten zu ermöglichen, ihren Aufgaben im Inland und ihren Friedensmissionen im Ausland nachkommen zu können.“

„Ich freue mich auch auf den Austausch mit Regierungen und Parteien der ganzen Welt, besonders in Europa, und die Vertiefung der Beziehungen, die ich während meiner Zeit im Europäischen Parlament aufbauen konnte.“

„Es ist wichtig bei gemeinsamen Interessen an einem Strang zu ziehen und internationale Unterstützung für ein vereinigtes Irland aufzubauen.“



Matt  
Carthy TD



## Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen hielt bei der Konferenz zum 25. Jahrestag des Karfreitagsabkommens an der Queens Universität in Belfast eine Rede

In ihrer Rede zum 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Karfreitagsabkommens an der Queens Universität machte die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen klar:

„Die Zukunft Nordirlands gehört seinen Bürgern. Nur ihr könnt die Saat des Karfreitagsabkommens weiterwachsen und gedeihen lassen. Nur ihr könnt den nächsten Schritt auf diesem Weg des Aufschwungs und der Möglichkeiten machen.“

Präsidentin von der Leyen sagte ihre Kinder in ihren 20ern hätten eine Geschichte über Versöhnung und Hoffnung gelernt.

„Eine Geschichte über wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt. Für junge Europäer ist Nordirland heute ein cooler Ort. Ein Ort der Musik, der Filmsets und beeindruckender Landschaften. Diese bessere Realität war nur möglich, weil am Karfreitag vor 25 Jahren die politischen Führer und Bürger

Nordirlands entschieden haben, in einen einst von Blut und Tränen befleckten Boden eine neue Saat zu setzen. Es ist die Saat des Friedens und der Möglichkeiten für neue Generationen, die seitdem weiterwächst und gedeiht.“

Die Präsidentin der Europäischen Kommission machte klar, dass die EU sich weiterhin im Friedensprozess engagieren werde:

„Ich kann ihnen versichern, dass wir, die Europäische Union, weiterhin unseren Teil beitragen werden um euch auf diesem Weg des Friedens und des Aufschwungs zu begleiten. Meine Enkel sind heute noch Kleinkinder. Wie Nordirland und die gesamte irische Insel aussehen werden, wenn sie Mitte 20 sind, hängt von uns allen ab. Aber den wichtigsten Part spielt ihr, die Bürger Nordirlands, um eure Geschichte und die der nächsten Generation zu formen. Das Tor zu einer leuchtenden Zukunft steht weit offen. Alles was ihr tun müsst, ist durchzugehen.“

# Freunde müssen ehrlich miteinander sprechen

Sinn Féin Vorsitzende Mary Lou McDonald spricht bei einem Event der IIEA in Brüssel.

An das irische Institut für europäische Angelegenheiten (IIEA) in Brüssel gewandt machte Sinn Féin Vorsitzende Mary Lou McDonald klar, dass „Irlands Zukunft an der Front des europäischen Projekts liegen müsse, um Veränderung und Verbesserungen voranzutreiben, die Fortschritt, Wohlstand und Aufschwung für die normalen Bürger bedeuten.“

Die Transformation Irlands, von einem von Europas ärmsten Ländern zu einem Land des wirtschaftlichen Aufschwungs und des progressiven sozialen Wandels durch die EU-Mitgliedschaft, anerkennend, erklärte sie: „Freunde müssen ehrlich miteinander sprechen. Die Zukunft, die wir gemeinsam aufbauen wollen, verlangt von uns Bedenken und Anliegen auch offen anzusprechen und Kritik üben zu können – wachsende Militarisierung, Deregulierungen, Privatisierungen und der reflexive Erlass von Sparmaßnahmen in Zeiten einer Wirtschaftskrise.“  
 „In der Vergangenheit wurden Krisen oft als Alibi verwendet, um sich in engstirniges Denken und eine Blockadehaltung zu flüchten und zu behaupten, dass die arbeitende Bevölkerung den hohen Preis bezahlen muss, um einen Weg aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu finden.“

„Wir leben in einer Zeit großer Schwankungen und Veränderungen und ich glaube, dass wir als europäische Nationen an einer Kreuzung und vor einer Entscheidung stehen.“

„Wählt Europa einen Pfad, in dem sich die EU weiter von den Leben der gewöhnlichen Bürger entfernt oder wollen wir zusammen die Vision eines Europas als Leuchtturm von Partnerschaft, Solidarität und Gleichheit wiederbeleben?“

„Um die Europäische Union zu stärken, müssen wir ihre demokratische Berechtigung stärken und eine Zukunft schaffen, in der jede Frau, jeder Mann und jedes Kind mitbeteiligt ist.“

„Das bedeutet wir müssen zusammenarbeiten, um für unsere Bürger leistbares Wohnen und den Zugang zu einem öffentlichen Gesundheits- und Bildungssystem von Weltrang sicherzustellen – die Grundlagen für ein gutes Leben in der jede Person die Möglichkeit hat ihr volles Potential auszuschöpfen.“



Sinn Féin Vorsitzende Mary Lou McDonald spricht vor dem Institute of International and European Affairs IIEA in Brüssel

Auf die Diskussion über die Beibehaltung der irischen Neutralität eingehend, sagte die Sinn Féin Vorsitzende:

„Die, die behaupten wir müssten unsere Neutralität aufgeben, liegen falsch. Unsere Zukunft, Irlands Zukunft in Europa, ist zu groß und verheißungsvoll für so einen Rückzug.“

„Jetzt ist die Zeit für die Vision eines Irlands als europäischer Führer in Sachen Wohlstand, Frieden und Hoffnung.“

„Irlands Zukunft innerhalb Europas muss die einer Speerspitze in dieser gleichberechtigten Union sein, in der es darum die Bürger und Gemeinden zu stärken.“

„...in der es darum geht, eine Zukunft der Möglichkeiten, Inklusion und Wohlstand für alle aufzubauen.“

„...in der es darum geht Europa zu einer Bastion des Friedens, der Menschenrechte und Vorbild für Gerechtigkeit zu formen, anstatt es lediglich zu einem weiteren militärischen Kraftzentrum auszubauen.“

Die Sinn Féin Vorsitzende schloss mit den Worten: „Jetzt ist die Zeit, um positiven Wandel und Bekräftigung voranzutreiben und mit großen und ambitionierten Ideen voranzuschreiten, um ein besseres Europa und ein besseres Irland zu aufzubauen.“

Link zur gesamten Rede:

<https://www.sinnfein.ie/contents/654>



## Europäisches Parlament: 25 Jahre der europäischen Unterstützung für das Karfreitagsabkommen - Chris MacManus, Mitglied des Europäischen Parlaments

Am 25. Jahrestag des Karfreitagsabkommens sprachen die Präsidenten des Europäischen Parlaments, des Europäischen Rates und der Europäischen Kommission vor dem Europäischen Parlament und versicherten einhellig das Karfreitagsabkommen auch weiterhin zu unterstützen.

Bei einem separaten Symposium, zu dem Chris MacManus und andere irische Abgeordnete eingeladen hatten, gab es Beiträge von führenden Vertretern von Gemeinden und aus der Welt des Sports, die zu diesem Anlass extra nach Brüssel gereist waren.

Sinn Féin Abgeordneter MacManus lobte die europäischen Institutionen für ihren fortwährenden Einsatz und ihre Unterstützung des Karfreitagsabkommens in den letzten 25 Jahren.

Chris MacManus erklärte:

„Das Karfreitagsabkommen hat im Norden Irlands im Zuge eines friedlichen,

politischen Prozesses ein neues konstitutionelles Gerüst geschaffen, um Gleichberechtigung, Gerechtigkeit und Menschenrechte zu garantieren.

Zu jedem Zeitpunkt der Brexit-Verhandlungen haben ich und meine Kollegen aus ganz Europa den Schutz des Karfreitagsabkommens in den Vordergrund gestellt.

Die europäischen Institutionen haben bei verschiedenen Gelegenheiten ihr unerschütterliches Bekenntnis zum Karfreitagsabkommen demonstriert.

Ich habe keinerlei Zweifel daran, dass unsere europäischen Freunde in den nächsten 25 Jahren eine ebenso wichtige Rolle spielen werden, wenn wir ein neues Kapitel des Karfreitagsabkommens aufschlagen werden.

Das heutige Event sendet ein klares Signal, dass alle irischen Europaabgeordneten nicht nur stolz auf diese historische Errungenschaft sind, sondern auch bereit sind für ihren Schutz zu kämpfen.“



Karfreitagsabkommen-Symposium im Europäischen Parlament, Brüssel



Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, bei ihrer Rede im EU-Parlament zum 25. Jahrestag des Karfreitagsabkommens

## NEUE CHANCEN IM BASKISCHEN FRIEDENSPROZESS

Im April dieses Jahres besuchte Sinn Féin Abgeordneter Declan Kearney die von EH Bildu organisierte Aberri Eguna (baskischer Nationalfeiertag) Feier in Iruñea

In seinem Blog schreibt Kearney:

„Die baskische Unabhängigkeitsbewegung verfolgt eine schlüssige Strategie. Alle politischen Führungen der letzten Jahre haben große Courage und Voraussicht bewiesen. Fundamentale Entscheidungen haben den Friedensprozess ermöglicht und



Declan Kearney MLA – Iruñea, Basque Country

den politischen Kontext verändert. Sich auf eine Regierungsbeteiligung vorzubereiten ist in Zukunft für EH Bildu eine der Prioritäten.

Kein Friedensprozess kann nur von einer Seite angetrieben werden.

Die von der PSOE angeführte Koalition hat der spanischen Politik gutgetan. Es ist die erste progressive spanische Regierung, die aus einer Koalition linksgerichteter Parteien besteht, seit dem Ende der zweiten Republik im Jahre 1939.

Während der Schatten von Francos Regime noch immer über politische Institutionen und der spanischen Zivilgesellschaft schwebt und eine neue, extreme Rechte die demokratischen Prozesse bedroht,

hat es diese Koalition, mit der Hilfe von baskischen und katalanischen Abgeordneten, geschafft neue politische Strategien und sozialdemokratisch basierende Politik zu implementieren.

Der baskische Friedensprozess wurde dadurch gestärkt, aber es ist noch viel zu tun.“

Lesen sie Declan Kearney's gesamten Blog vom 12. Mai:

[anphoblacht.com/contents/28511](https://anphoblacht.com/contents/28511)



# JAHRESTAG DES KARFREITAGSABKOMMENS UNTERSTREICHT DIE INTERNATIONALE BEDEUTUNG DES IRISCHEN FRIEDENSPROZESSES

Auszüge aus dem Blog von MLA Declan Kearney



DECLAN  
KEARNEY  
MLA

Der kürzliche Besuch von US-Präsident Joe Biden in Irland zum 25. Jahrestag des Karfreitagsabkommens fiel mit der „Agreement 25“-Konferenz an der Queens University zusammen.

Der irische Friedensprozess wäre ohne die Rolle, die irische Amerikaner seit 1993 spielen, nicht möglich gewesen und Joe Biden setzt sich heute genauso für den Frieden in Irland ein wie damals.

Die Konferenz an der Queens Universität war ein Zusammentreffen früherer und des jetzigen irischen Premierministers, britischer Premierminister und Architekten des Karfreitagsabkommens um dessen Vermächtnis und Zukunft zu besprechen.

Auf der Konferenz wurde die Wichtigkeit der Machtteilung und der Wiedereinsetzung des Parlaments sowie der gemeinsamen politischen Institutionen des Nordens und Südens betont.

Die Democratic Unionist Party (DUP) muss ihre Veto-Politik beenden und sich endlich zu den Prinzipien des Karfreitagsabkommens bekennen.

Die Konferenz betrachtete die Geschichte des Karfreitagsabkommens in strategischer und politischer Hinsicht und blickte, was viel wichtiger ist, in die Zukunft des Abkommens.

Sinn Féin ist jetzt die größte Partei im Norden und wird die machtgeteilte Koalition anführen.

Versuche, das im Karfreitagsabkommen zu Grunde gelegte Prinzip der Übereinstimmung mit Vorschlägen über neue Verfassungsgarantien und -anpassungen zu untergraben, sind inakzeptabel.



US-Präsident Biden scherzt mit Sinn Féin Vorsitzender Mary Lou McDonald

Das Karfreitagsabkommen bietet einen Weg zur irischen Selbstbestimmung. Eine Verfassungsänderung im Sinne der irischen Wiedervereinigung wird nur durch demokratische Überzeugungsarbeit möglich sein und ein vereinigtes Irland, basierend auf den im Karfreitagsabkommen festgelegten Möglichkeiten, als Mitglied in der EU, wäre das Beste für alle.

Die Unterstützung der EU für den Norden Irlands und das Karfreitagsabkommen ist größer geworden. Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen hat klargemacht, dass die EU sich weiterhin im Friedensprozess engagieren werde.

Andere langjährige Freunde und Beteiligte am irischen Friedensprozess, wie die kanadische und die südafrikanische Regierung, fühlen sich diesem ebenfalls weiter verpflichtet.

Das Karfreitagsabkommen ist ein internationaler Vertrag und seine gesetzliche Verankerung ist unabänderlich.

Wenn sich die DUP weiterhin weigert die neue demokratische Realität anzuerkennen, einzusehen dass sich der Norden Irlands unwiederbringlich verändert hat

und die Herausforderung die nächsten Schritte im Friedensprozess zu gehen nicht annimmt, müssen sich die britische und die irische Regierung, mit der fortgesetzten Unterstützung der USA und der EU, auf einen neuen politischen Rahmen für den Norden einigen.

Der Friedensprozess und die Handhabung der zukünftigen Verfassungsänderungen in Irland werden weiter auf die strategische Unterstützung und das Wohlwollen dieser internationalen Partner angewiesen sein. Nach 25 Jahren des Fortschritts ist es essenziell diese Veränderungen mit Sensibilität und Inklusion anzugehen.



Link zum ganzen Artikel:

<https://www.anphoblacht.com/contents/28508#.ZEjNChQt5-Y.gmail>

## TD Mairead Farrell und Cathy Mason MLA in Berlin

In der landläufigen Meinung liegt Irland näher an Boston als an Berlin. Der kürzliche Besuch Joe Bidens und seine deutliche Zuneigung für Irland, seine Unterstützung Irlands während des Brexits und seine Aufforderung das nordirische Parlament endlich wieder zu restituieren scheinen das zu bestätigen.

Der Besuch von Cathy Mason MLA und TD Mairead Farrell in Berlin, bei dem sie hochrangige europäische Politiker, Parlamentarier und den Chefvolkswirt der europäischen Zentralbank, Philip Lane, trafen, zeigt jedoch, dass es auch in Europa ein ebenbürtiges Verständnis und Unterstützung für Irland gibt.

Mairead Farrell TD erklärte:

„Das Feld der Diskussionen war breit gefächert: vom Brexit über Anliegen der europäischen Sicherheit bis zur europäischen Wirtschaft. Wir konnten bei all diesen verschiedenen Themenbereichen die irische Sicht der Dinge darlegen und bekamen eine Perspektive der Zukunft, die unsere EU-Partner für Irland im Sektor der erneuerbaren Energien sehen.“

Die Erfahrungen Irlands und Deutschlands innerhalb



der EU unterscheiden sich deutlich, wenn man bedenkt, dass Deutschland die größte Volkswirtschaft bildet

und man sollte diesen Austausch der verschiedenen Perspektiven zwischen hochrangigen Vertretern des jeweiligen Landes nicht unterschätzen.“

Die Abgeordnete aus Galway fuhr fort:

„Auch wenn sich manche Erfahrungen unterscheiden, so stößt das Konzept der Wiedervereinigung doch bei allen deutschen Politikern, aufgrund der Geschichte ihres Landes, auf breites Verständnis. Viele interessierten sich für die genauen Details wie eine irische Wiedervereinigung ermöglicht werden soll und wünschten sich eine ausführliche Darlegung zu diesem Thema.“

Wie wichtig es ist das Karfreitagsabkommen, während der Brexit-Verhandlungen, zu schützen war vielen klar, jedoch waren die Abschnitte des Abkommens, die eine Wiedervereinigung ermöglichen würden, nur wenigen bekannt.

Während unserer Gespräche erläuterte meine Kollegin Cathy Mason MLA die Wichtigkeit der Restituierung des nordirischen Parlaments und der grenzübergreifenden Organe zwischen Nord und Süd und dass die Unterstützung der EU in diesen Fragen unerlässlich sei.“

# Eindringliche Warnungen wegen der Verschlechterung der Menschenrechtslage im Norden Irlands

Menschenrechte sind ein essenzieller Teil einer jeden Demokratie und die Menschen erwarten verständlicherweise, dass sie im Norden Irlands, 25 Jahre nach dem Karfreitagsabkommens, fest verwurzelt sind. Traurigerweise ist das Gegenteil der Fall.

Der von der britischen Regierung forcierte Austritt aus der EU hatte weitreichende Auswirkungen auf die Menschenrechte, wie 3 europäische Berichte, die die Verschlechterung der Situation im Norden Irlands beschreiben, zeigen.

Die drei Berichte wurden von der parlamentarischen Versammlung des Europarates (PACE), vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (über die Abwicklung der Austrittsvereinbarung) und von anerkannten europäischen und internationalen Menschenrechtsanwälten (über die Krise bei den im Karfreitagsabkommen festgelegten Menschenrechtsvereinbarungen) verfasst.

Alle drei Berichte sind sich einig, dass der Schutz der Menschenrechte der Menschen im Norden Irlands sich verschlechtert hat.

“Der Brexit hat zu einer Einschränkung der Rechte von irischen- und EU-Bürgern in Nordirland geführt und droht dies in der Zukunft sogar in noch größerem Ausmaß zu tun”.

“Die nordirische Menschenrechts- und Gleichberechtigungskommission attestierte, dass mehrere Maßnahmen der britischen Regierung den im Nordirlandprotokoll vereinbarten Schutz der Rechte verletzt haben könnten.”

“Die britische Regierung hat es nicht geschafft sein Bekenntnis in Artikel 2(2) des Nordirlandprotokolls, nämlich “weiterhin die Arbeit der im Zuge des Karfreitagsabkommens gegründeten Menschenrechts- und Gleichberechtigungskommission zu unterstützen”, einzuhalten.”

“Der Verlust der UN-Akkreditierung der Nordirischen Menschenrechtskommission ist sehr beunruhigend und untergräbt die Möglichkeiten der Region effektiv die Menschenrechte zu schützen und zu vertreten.”



“Die Menschenrechtssituation in Nordirland verschlechtert sich rapide und schnelles Handeln ist notwendig, um die Krise zu bekämpfen”.

Diese drei Berichte sind eine eindringliche Warnung wie sehr sich die Menschenrechtslage im Norden verschlechtert hat, die britische Regierung hat darauf jedoch lediglich mit Leugnung und Ablenkung reagiert.

Das Karfreitagsabkommen, ein hart erkämpftes Friedensabkommen, beinhaltet einen starken Menschenrechtsschutz für alle auf der irischen Insel lebenden Gemeinschaften: Es ist ein politisch und rechtlich bindendes internationales Abkommen mit dem Versprechen einer Verbesserung der Rechtslage basierend auf Gerechtigkeit und Gleichberechtigung.

In Kontinentaleuropa wachsen die Bedenken bezüglich der Verschlechterung der Menschenrechtslage im Norden Irlands seit dem Brexit und Beweise des schwindenden Schutzes der Menschenrechte wurden sowohl in europäischen Parlamenten als auch vor diversen anderen Organisationen präsentiert.

## WUSSTEN SIE SCHON FOLGENDES ÜBER IRLAND?



Micheál Mac Donncha

- Obwohl die meisten Menschen im täglichen Umgang Englisch sprechen, ist es doch nicht unsere Landessprache
- Die Landessprache in Irland ist Irisch oder Gälisch – auf Irisch: ‘Gaeilge’
- Irisch ist eine keltische Sprache, genauso wie schottisches Gälisch, Walisisch und Bretonisch
- Nach Griechisch und Latein waren die ersten literarischen Werke in Westeuropa auf Irisch
- Über Jahrhunderte war Irisch die vorherrschende Sprache in Irland bis die englischen kolonialen Eroberer sie unterdrückten, was zu einem Rückgang führte, da sich viele aus wirtschaftlichen Gründen anpassten und begannen Englisch zu sprechen
- All dies gipfelte in der großen irischen Hungersnot von 1845-49, als eine Million Iren durch Hunger und Krankheiten ihr Leben verloren und eine weitere Million gezwungen war zu emigrieren – die meisten davon irischsprachig
- Die Wiederbelebung der Sprache begann 130 Jahre später 1893 und setzt sich bis heute fort
- Irisch blüht heute in irischen Sprachschulen auf der ganzen Insel und bei vielen kulturellen Veranstaltungen wieder auf. Es ist die Umgangssprache in mehreren „Gaeltacht“ genannten irischen Disktrikten
- In den sechs Counties die “Nordirland” bilden, wurde Irisch erst kürzlich, nach einer jahrelangen Kampagne, anerkannt. Es ist die offizielle erste Sprache im Süden Irlands und eine der EU-Sprachen
- “Auf Wiedersehen” heißt auf Irisch “Slán”.



Keep up to date with us on Twitter - follow

@sinnfeinireland @SFIntDept



Mary Lou McDonald TD  
@MaryLouMcDonald



Michelle O’Neill MLA  
@moneillsf



Sinn Féin  
@sinnfeinireland